

Das arme Rumpelstilzchen

Es war einmal ein armes Rumpelstilzchen , es war ganz voller Sorgen weil es Stroh zu Gold spinnen musste um die Schulden für die Kaugummisucht zu bezahlen . Verzweifelt fing es an zu weinen und rief : „ Ei , ei , ei . Hilfe komm herbei . “

In Sekundenschnelle aber kam die Prinzessin Siria auf ihrem neuen, teuren Löffel angefliegen und sprach: „ Ich kann dir helfen und das Stroh zu Gold spinnen.“ Das Rumpelstilzchen war überglücklich und erwiderte: „ Ja natürlich, doch was soll ich dir geben?“ Die Prinzessin sagte: „ Was kannst du mir denn geben?“ Da sprach es: „Ich habe vor ein paar Jahren einen Bunker voller 5-Gum errichtet . Das ist bis jetzt alles was ich habe.“ Die Prinzessin war einverstanden und begleitete es nach Hause. Das Rumpelstilzchen brachte sie in eine kleine Kammer voll mit Stroh. Als sie das Stroh zu Gold gesponnen hatte, rief sie einen LKW an, um das 5-Gum aus dem Bunker abzuholen. Ein paar Tage später war das Rumpelstilzchen noch trauriger, weil es Sorge hatte, es wäre nicht genug Gold. Noch einmal rief es: „Ei ,ei , ei . Hilfe komm herbei.“ Schon kam die Prinzessin Siria auf ihrem noch neuerem und noch teurerem und noch besserem Löffel angefliegen und sagte: „ Was gibst du mir, wenn ich dir noch mehr Gold spinne?“ Ich habe nicht viel, aber ich hätte noch eine Sammlung voller Anklebe-Bärte von meinem Uruur-Großvater geerbt.“ Die Idee gefiel der Prinzessin gut, denn sie hatte vor, damit eine Bartparty in ihrem Königreich zu veranstalten. Sie war einverstanden. Das Rumpelstilzchen brachte sie in eine zweite, noch größere Kammer und sie spann das Stroh zu Gold. Als sie fertig war, schickte sie Diener, um die Bärte abzuholen. So gab es noch mehr Gold. Doch schon ein paar Monate später verzweifelte das Rumpelstilzchen erneut wegen wiederholten Geldsorgen. Er rief die Prinzessin erneut

zu sich, die wieder mit einem neuen Löffel ankam. Sie fragte: „Was willst du mir geben wenn ich das Stroh zu Gold spinne?“ Das Rumpelstilzchen erwiderte traurig: „Ich besitze nichts mehr, was ich dir geben kann.“ Die Prinzessin sagte: „So sei es. Dann verspreche mir, dass ich dein erstes Kind bekomme.“ Rumpelstilzchen war so verzweifelt, dass es keine andere Möglichkeit mehr sah, als einzustimmen. Traurig führte es die Prinzessin in eine dritte und somit die größte Kammer. Schnell spann Siria das Stroh zu Gold. Nachdem alles Stroh zu Gold gesponnen war, war das Rumpelstilzchen wieder glücklich. Es musste sich nämlich keine Sorgen mehr machen. Es vergingen zwei Jahre bis Rumpelstilzchen seinen ersten Sohn bekam und es taufte ihn auf den Namen Rumpel Junior. Es war voller Stolz, weil es einen so schönen Sohn bekommen hatte. Doch die Freude an ihm verging schnell. Denn schon kam die jetzige Königin Siria auf ihrem neuen Roboterlöffel angefliegen. Sie sprach: „Nun, du hast mir deinen Sohn versprochen, und jetzt gib ihn mir!“ Doch Rumpelstilzchen, das ihn nicht abgeben wollte, fing an zu weinen und sagte: „Bitte nimm ihn mir nicht weg.“ Die Königin, die Mitleid bekam, sprach: „In den folgenden drei Tagen musst du herausfinden, welche der 180 5-Sum Sorten meine Lieblingssorte ist. Wenn du das schaffst, darfst du deinen Sohn behalten; wenn nicht, dann bekomme ich ihn.“ Danach verschwand die Königin. Als sie am nächsten Tag wiederkam, nannte Rumpelstilzchen ihr alle seine Lieblingssorten. Doch davon war es keine. Am nächsten Tag sagte er die schrecklichsten und ekeligsten Sorten, die er kannte. Doch auch diesmal schüttelte sie nur den Kopf. In der Nacht rief er seinen besten Freund Peter die Kakerlake zu sich und bat ihn, sich in das Königreich zu schleichen und die Sorte herauszukriegen. Sogleich machte Peter sich auf den Weg. Er suchte jedes einzelne Zimmer des Königreiches ab, bis er

zum letzten kam. Dort saß die Königin vor ihrem Spiegel und kämmte ihr Haar.

Dabei sang sie ein Lied:

„Das Rumpelstilzchen hat verloren
Schon wird sein Kind mir gehören
Oh, wie schlecht für ihn, dass niemand weiß,
dass meine Lieblingssorte
Melone-Banane heißt.“

Die Kakerlake überbrachte dies gleich dem Rumpelstilzchen. Dieser bedankte sich und sie verabschiedeten sich. Als die Königin am nächsten Tag ankam und wissen wollte, welche ihre Lieblingssorte sei, fragte das Rumpelstilzchen: „Nun, ist es Orange?“ Sie erwiderte, dass es dies nicht sei. Dann sprach er: „Ist es Ananas?“ Und schon wieder nicht. Daraufhin sagte er: „Dann kann es nur Melone-Banane sein.“

Die Königin schrie auf: „Das kann nicht sein, dies muss dir die alte Fante aus dem Dorf zugeflüstert haben, die immer alles weitererzählt.“ Und sie wurde so böse, dass sie rot anlief und in 1000 Teile zersprang. Das Rumpelstilzchen war überglücklich.

So lebten sie fröhlich und zufrieden weiter.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.